

Soeben bin ich zufällig an einer Demo vorbeigekommen, die sich am Bahnhof zusammengefunden hatte. Ich wusste nicht, worum es ging. Ein Handzettel wurde mir in die Hand gedrückt, den ich zu meiner Information lesen wollte. Doch gleich hörte ich eine bekannte kräftige Stimme, die dem Überreicher des Infoblatts mitteilte: "Ihm hättest du gerade keinen geben sollen. Das ist der, über den wir gerade gesprochen haben." Daraufhin zerknüllte ich demonstrativ das Blatt und steckte es ungelesen ein.

So weiß ich nun sicher, was mir eh schon klar war, dass diese Person sich aktiv an Hetzkampagnen gegen mich beteiligt. Dass ich künftig auf linken Demos kein gern gesehener Gast mehr bin, ist mir ja bereits vorher prophezeit worden.

Zu Hause habe ich das Flugblatt dann doch einmal entknüllt und geschaut, um was es überhaupt ging. Ich hoffe, nicht allzuvielen Personen haben mich dabei beobachtet, wie ich es zornig zerknüllt habe. Denn überzeugter Gegner von Abschiebungen bin ich auch. Jeder sollte das freie Recht darauf haben, dort zu leben, wo er es gerne möchte. Und ganz besonders sollte das so sein, wenn man in der angestammten Heimat unmenschlichen Bedingungen ausgesetzt ist.

Aber was soll ich von Menschen halten, die lautstark Freiheit fordern, sie aber im Umgang mit den Menschen in der eigenen Umgebung nicht einmal ansatzweise umsetzen können?! So wichtig scheint einigen Leuten das Thema Bewegungsfreiheit offenbar nicht zu sein, wenn sie so locker auf Unterstützung verzichten wollen.

Und weil mir das Thema eben doch wichtig ist, setze ich hier zumindest einen Link zu [Pro Asyl](#)

.